



**Der Herr ist auferstanden,
er ist wahrhaftig
auferstanden!**

Wort zu Karfreitag und Ostern (10. und 12. April 2020)

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Wir sind in der stillen Woche. Karfreitag ist da und das Osterfest, das Fest des Lebens und des Aufbruchs. Ich schreibe diese Zeilen in einer Zeit, in der die Fröhlichkeit und die Lebensfreude von Ostern nicht so richtig aufkommen wollen. Wenn überhaupt, dann kommt die Osterfröhlichkeit in diesem Jahr eher verhalten daher. Die Anzahl der infizierten Menschen steigt weiterhin bei uns im Land und weltweit an. Aber auch die Angst, dass wir selbst oder einer unserer Lieben angesteckt werden könnten, kommt näher. Wir hören immer öfter, dass die Krankheit nicht nur bei älteren Menschen, sondern auch bei jüngeren einen schweren Verlauf nehmen kann. Schutzkleidung und Mundschutz fehlen überall, die Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit steigen, und manches Geschäft wird wohl leider für immer geschlossen bleiben. Eine Festtagsstimmung kommt da nicht auf. Es ist vielmehr eine Zeit, in der wir alle auf Zuspruch warten.

Wir brauchen gerade in diesen Zeiten ein gutes, tröstendes Wort. Wir benötigen ein Wort, das aufrichtet und aufbaut, ein Wort, das Mut macht und Kraft gibt, damit wir das Leben neu und anders gestalten können mit einem Blick dafür, wo meine Hilfe und Unterstützung gebraucht werden.

In dieser Zeit spricht mich ein Wort des Apostels Paulus besonders an: „Ich erinnere euch aber, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe.“ (1 Kor 15,1)

Uns ist eine frohe Botschaft, eine gute Nachricht zugesprochen. Das ist die ursprüngliche Bedeutung des Wortes „Evangelium“. Erinnert euch daran, mahnt Paulus. Christus lebt, er ist durch die Nacht hindurch ins Licht gegangen, vom Tod zum Leben. Er ist auferstanden.

Daran erinnert er uns. Vergesst nicht unsere christliche Hoffnung, dass der Tod, dass Krankheit und Schmerz überwunden sind. Er erinnert uns mit den Worten des ältesten überlieferten christlichen Glaubensbekenntnisses: „**Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; ⁴und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift; ⁵und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen.**“ (1 Kor 15,3-5)

Wir sehen und spüren leider, dass Krankheit, Sterben und Tod mit Jesu Auferstehung nicht aus der Welt verschwunden sind. Sie sind noch da, berühren uns und bestimmen zur Zeit unser Leben stark. Für Paulus nimmt Gott alles Leiden dieser Welt, sowohl unser eigenes als auch das anderer, mit hinein in das Leiden und Sterben Christi. Er ist gestorben und begraben. Aber Christus ist auferweckt, er lebt und ist gesehen worden. Paulus verbindet das Leiden und Sterben mit der Auferstehung und dem Leben. Er verbindet Karfreitag und Ostern. Der Karfreitag macht deutlich, dass Gott uns Menschen auch im schlimmsten Leiden nicht allein lässt. Gerade dadurch zeigt er, dass er uns auch in schweren Zeiten nahe ist. Dann folgt Ostern, und der Ruf geht um die Welt: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“ Die Nacht des Todes verwandelt sich in das Licht des Lebens, auf Leid folgt Freude, und Trauer wird zu neuer Hoffnung.

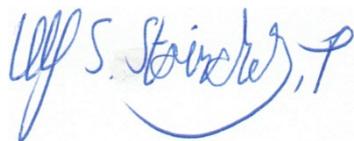
In dieser trüben Zeit können wir uns aufgehoben wissen im Leiden und Sterben Christi. Wir können unsere Verstorbenen der Gnade Gottes anbefehlen. Aber wir dürfen auch auf Hoffnung hin leben, denn Christus lebt. Der Herr ist auferstanden! Amen!

Ich wünsche Ihnen einen besinnlichen Karfreitag und ein gesegnetes Osterfest!

Bleiben Sie behütet!

Herzlichst

Ihr



Pfarrer in Cremlingen, Klein Schöppenstedt, Veltheim und Schulenrode

Tiefe Straße 2

38162 Cremlingen

Tel.: 0 53 06 - 25 65

E-Mail: ulf.stoischek@lk-bs.de

1. Korinther 15,1.3-5

„¹Ich erinnere euch aber, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, ...

³Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: **Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; ⁴und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift; ⁵und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen.**“